

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG IL

DIE MACHENSCHAFTEN DER IMPERIALISTEN FÜR DIE „REFORM“ UND „ÖFFNUNG“ SIND UNZULÄSSIGE UMTRIEBE FÜR DIE AGGRESSION UND ZERSETZUNG

Gespräch mit verantwortlichen Funktionären
des ZK der PdAK
7. Mai 1998

Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
2026

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG IL

DIE MACHENSCHAFTEN DER IMPERIALISTEN FÜR DIE „REFORM“ UND „ÖFFNUNG“ SIND UNZULÄSSIGE UMTRIEBE FÜR DIE AGGRESSION UND ZERSETZUNG

Gespräch mit verantwortlichen Funktionären
des ZK der PdAK
7. Mai 1998

Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
2026

Zurzeit üben die Imperialisten und andere Reaktionäre in aller Hinsicht Druck auf uns aus und verlocken uns, um uns zur „Reform“ und „Öffnung“ zu verleiten. Man muss das richtig erkennen und erhöhte Wachsamkeit walten lassen.

Sie klammern sich an die militärische Strategie, um unsere Republik, Bollwerk des Sozialismus, zu strangulieren. Sie versuchen zugleich alle erdenklichen Machenschaften, um mit der „Strategie des friedlichen Übergangs“ ihre aggressiven Ambitionen zu verwirklichen. Eben solche Machenschaften drücken sich darin aus, dass sie lauthals von der „Reform“ und „Öffnung“ reden, dabei unser System verunglimpfen und auf uns Druck ausüben.

Sie verleumden, dass wir nicht die „Reform“ und „Öffnung“ durchführen, sondern den Weg zur „Isolierung“ und „Abschottung“ beschreiten. Das ist eine absurde Behauptung, die nur diejenigen machen können, die die Wirklichkeit verdrehen und verkehrt betrachten.

Als im internationalen Maßstab der Wind der „Reform“ und „Öffnung“ in vollem Gange wehte, sagte bereits Präsident Kim Il Sung: Eigentlich

bedeuten die Reform und die Öffnung, das Falsche zu korrigieren und das verschlossene Tor zu öffnen, aber bei uns gibt nichts zu „reformieren“ und zu „öffnen“, weil wir bereits das Notwendige korrigiert haben und das Tor offen halten. Bei der Neugestaltung des Vaterlandes und der Gesellschaft hatten wir alle Bereiche reformiert und noch niemals das Land gegen die Außenwelt abgeschlossen.

Die Reform ist ein Prozess, in dem das Alte durch das Neue ersetzt wird und Umwälzungen vorgenommen werden, und bei der konsequentesten Reform handelt es sich eben um soziale Umwälzungen, die soziale Revolution. Die von uns durchgeführte demokratische und sozialistische Revolution waren ernste soziale Umwälzungen, die die Volksmassen von der imperialistischen Kolonialherrschaft, der feudalen Unterjochung und der Ausbeutung durch das Kapital befreien und zu den Herren des Staates und der Gesellschaft werden ließen. Auch die drei Revolutionen – die ideologische, die technische und die kulturelle Revolution, die unsere Partei als die Generallinie des sozialistischen Aufbaus im Auge behält – sind umfassendste Umwälzungen dafür, die Überreste der alten Gesellschaft konsequent zu beseitigen und die

Menschen, die Natur und die Gesellschaft allseitig umzugestalten bzw. umzuformen. Es erübrigt sich, davon zu reden, dass die drei Revolutionen ernstere Umwälzungen als eine Reform sind.

Was die Öffnung anbelangt, halten wir immer das Tor offen. Unsere Republik stellt Souveränität, Frieden und Freundschaft als Hauptideal der Außenpolitik heraus und erweitert und entwickelt die Auslandsbeziehungen. Wir entwickeln ungeachtet der Unterschiede in der Ideologie und Ordnung die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit jenen Ländern, die die Souveränität unseres Landes achten und sich zu unserem Land wohlwollend verhalten. Tatsächlich unterhält unser Land diplomatische Beziehungen mit zahlreichen Ländern mit unterschiedlichen Gesellschaftsordnungen und steht im vielseitigen Austausch mit ihnen. Zu unserem Land kommen Delegationen verschiedener Bereiche und Künstlerensembles aus vielen Ländern. In unser Land reisen ununterbrochen Ausländer aus verschiedensten Klassen und Schichten. Flugzeugen und Schiffen ist dabei der freie Zugang zu uns immer gesichert. Das ist doch die Öffnung. Es widerspricht unserer Politik und ist realitätsfremder Unsinn, wenn man uns als „abgeschottet“ verleumdet und uns zur

„Öffnung“ auffordert.

Die Imperialisten und anderen Reaktionäre verunglimpfen unser Land: Wir würden nicht die „Reform“ und die „Öffnung“ durchführen und seien „isolationistisch“, ja eine „abgeschottete Gesellschaft“. Aber in Wirklichkeit ist es umgekehrt: Sie verhindern den Prozess der Umwälzungen unserer Gesellschaft und unsere Vorwärtsbewegung. Sie wollen unser Land durch Blockade isolieren und strangulieren! Es sind die USA und ihre Satellitenstaaten, die gegenüber uns feindlich gesinnt sind, sich zu uns nicht wohlwollend verhalten, auf uns politischen und militärischen Druck ausüben, uns bedrohen, unser System verleumden, unser Land ökonomisch blockieren sowie Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Ländern behindern. Die Imperialisten diskreditieren das politische System oder die Wirtschaftsordnung solcher Länder, die ihrem Ziel für die Herrschaft und Ausplünderung nicht entsprechen: Sie laufen dem Strom der „Integration der Welt“ zuwider und müssen „reformiert“ werden. Sie verleumden jene Länder, die das von ihnen aufgezwungene System und ebensolchen Politikstil, ihre dekadente bürgerliche Kultur und Lebensweise nicht einführen, als „isolationistisch“ und

„abgeschottet“ und üben auf sie Druck aus, damit sie sich „öffnen“. Das ist die Logik von Räubern. Die Imperialisten sollten nicht uns zu irgendwelcher „Reform“ und „Öffnung“ auffordern, sondern ihre Machenschaften zur Isolierung und Strangulierung und Blockade gegen unser Land beenden.

Die Imperialisten und deren willige Helfer faseln lauthals, dass wir die „Reform“ und die „Öffnung“ durchführen müssen, und ihre Hauptabsicht besteht darin, in unserem Land die sozialistische Ordnung umzustürzen und die kapitalistische Ordnung zu restaurieren. Die Feinde verfolgen das hinterhältige Ziel, durch die „Reform“ und „Öffnung“ unseren Sozialismus von innen her zu zersetzen und so gemäß ihrem Geschmack in Kapitalismus zu verwandeln.

Über die in unserem Land entstandenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten schwatzen die Imperialisten und anderen Reaktionäre, dass wir uns nur durch die „Reform“ und „Öffnung“ davon befreien könnten. Aber das ist auch nichts anderes als eine Sophisterei dafür, ihre wahren Absichten zu verschleiern. Unsere wirtschaftlichen Schwierigkeiten wurden schließlich durch die Machenschaften der Imperialisten zur Wirtschaftsblockade, Isolierung und Strangulierung gegen unser Land verursacht. Hinzu

kam, dass wegen des Zusammenbruchs des sozialistischen Weltmarktes die Beziehungen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit ehemaligen sozialistischen Ländern abgebrochen wurden und sich Naturkatastrophen Jahre lang wiederholten. Daher wurden unsere wirtschaftliche Lage und das Volksleben schwierig. Wenn wir die von den Imperialisten gepredigte „Reform“ und „Öffnung“ einführen, würde es, abgesehen von der Befreiung von wirtschaftlichen Schwierigkeiten, dazu kommen, dass die Souveränität und Würde des Landes mit Füßen getreten werden, unser Sozialismus zugrunde geht und das Volk in die Lage eines Kolonialsklaven gerät. Das zeigt die Wirklichkeit in verschiedenen Ländern deutlich, in denen durch die „Perestroika“ und den „Pluralismus“ der Sozialismus zusammenbrach und der Kapitalismus restauriert wurde. Das „Rezept“ der „Reform“ und „Öffnung“, von denen die Imperialisten und anderen Reaktionäre so sehr hartnäckig schwatzen, zielt nicht darauf ab, uns bei der Befreiung von wirtschaftlichen Schwierigkeiten und bei der Ankurbelung der Wirtschaft unseres Landes zu helfen, sondern auf die Verwirklichung ihrer aggressiven und hegemonialen Ambitionen.

Die Imperialisten stellen die „Reform“ und

„Öffnung“ als Vorbedingung heraus und nehmen sie zum Mittel für politischen Druck und zum Vorwand für wirtschaftliche Sanktionen und Blockaden. Sie beziehen sogar in die humanitären Fragen die „Reform“ und „Öffnung“ mit ein und machen so die humanitäre Hilfe zum Spielball des politischen Taktierens. Sie reden unverhohlen von einem Systemwechsel, indem sie meinen, dass wir die „wirtschaftliche Struktur reformieren“ und das „kommunistische System“ abschaffen müssen, wenn wir humanitäre Hilfe der internationalen Gesellschaft erhalten wollen. Das ist eine Verhöhnung der humanitären Gesinnung. Die humanitäre Hilfe darf weder als ein Spielball der Politik dienen noch für üble politische Ziele missbraucht werden.

Die Umtriebe der Imperialisten und anderen Reaktionäre, uns die „Reform“ und „Öffnung“ aufzuzwingen, sind die grobe Verletzung der Souveränität unseres Landes, unverschämte Einmischung in unsere inneren Angelegenheiten und ein offener Verstoß gegen das Völkerrecht in Bezug auf die zwischenstaatlichen Beziehungen. Unser Sozialismus wurde von unserem Volk selbst gewählt, und niemand hat das Recht dazu, uns unsere Ordnung und Politik zu diktieren. Wir bestehen darauf, dass alle

Länder und Nationen ihr eigenes Schicksal selbstständig gestalten. Wir sind dagegen, die Souveränität der anderen mit Füßen zu treten; und wir lassen auch die Verletzung unserer Souveränität nicht zu. Wir achteten immer die Gesellschaftsordnung anderer Länder, verlangten nie von den USA oder anderen westlichen kapitalistischen Ländern, ihre kapitalistische Ordnung durch eine sozialistische zu ersetzen, und fordern sie auch nicht dazu auf. Es ist ein unveränderlicher Standpunkt unserer Partei und der Regierung unserer Republik, dass auch jene Länder, die sich in Ideologie, Grundsatz und Gesellschaftsordnung voneinander unterscheiden, nach dem Prinzip der gegenseitigen Achtung der Souveränität friedlich koexistieren sollen.

Die Imperialisten reden lautstark von der „Reform“ und „Öffnung“, aber sie wollen ihr eigenes System nicht wechseln und die anderen anweisen und zwingen, das System nach ihren Forderungen zu wechseln. In der internationalen Gesellschaft ist solche Willkür unzulässig und muss entschlossen vereitelt werden.

Die Imperialisten und ihre Handlanger wollen in Gestalt von „Reform“ und „Öffnung“ unseren Sozialismus entarten und zerfallen lassen. Sie wollen

auch in unserem Land den Kapitalismus restaurieren, was eine unverschämte Wahnvorstellung ist. Die Machenschaften der Imperialisten für die „Reform“ und „Öffnung“ sind reaktionäre Umtriebe dafür, den sozialen Fortschritt zu verhindern und den Strom der Geschichte umzukehren. Es ist eine hinterlistige und eigenmächtige Aggressionsmethode, unter dem Etikett der „Globalisierung“ andere dazu zu zwingen, ihren Hegemonialanspruch zu akzeptieren.

Es sind letztlich törichte Versuche, unser sozialistisches System, das allen Stürmen der Revolution zum Trotz monolithisch gefestigt wurde, und das unbesiegbare sozialistische Bollwerk, das der antisozialistischen Offensive der Imperialisten und aller anderen Reaktionäre ungebrochen standhält, zerstören zu wollen. Bei uns verfangen weder militärische Bedrohungen oder Erpressungen noch wirtschaftliche Blockaden und Druck der Imperialisten und anderen Reaktionäre.

Die Imperialisten sollten die Lehren der Geschichte nicht vergessen. Die USA versuchten ein halbes Jahrhundert lang mit allen erdenklichen Mitteln und Methoden wie Krieg, Blockade, Bedrohung, Druck, Subversions- und Diversionsmachenschaften, unseren Sozialismus zu erdrosseln. Aber all dies war von

Anfang an zum Scheitern verdammt. Die militärische Aggression der Imperialisten und deren Machenschaften zur Isolierung und Strangulierung gegen unser Land blieben wirkungslos. Mit solchen Machenschaften werden sie auch heute und morgen nur peinliche Niederlagen erleiden.

Unser Standpunkt gegenüber der „Reform“ und „Öffnung“ ist entschlossen und deutlich. Wir müssen die Machenschaften der Gegner für die „Reform“ und „Öffnung“ konsequent zurückweisen und zum Scheitern bringen. Unsere Partei und unser Volk werden keinesfalls den Weg zur „Reform“ und „Öffnung“ gehen, egal wer was sagt und welcher Wind gerade wehen mag.

Es ist unser unverzichtbares Prinzip, für die Verteidigung des Sozialismus unserer Prägung auf unsere Art und Weise zu leben. Wir werden die vom Präsidenten Kim Il Sung festgelegte Generallinie für den sozialistischen Aufbau strikt befolgen und die drei Revolutionen energisch durchführen: die ideologische, die technische und die kulturelle Revolution. Wir werden dabei in allen Bereichen der Revolution und des Aufbaus unser eigenes Prinzip, das sozialistische Prinzip, unbeirrt wahren und alles auf unsere Art und Weise erledigen.

Auch die Wirtschaftsfrage ist nach unserem eigenen Prinzip, dem sozialistischen Prinzip, auf unsere Art und Weise zu lösen. Wir müssen unsere politisch-ideologische Macht zur Geltung bringen und gestützt auf die Vorzüge unserer Ordnung und unsere eigene wirtschaftliche Basis alle Fragen lösen. Das genau ist unsere Art und Weise.

Unsere Revolution steht zwar jetzt vor ersten Prüfungen, aber unsere Kraft ist unbesiegbar und unsere Perspektive hell. Solange die Führungsspitze der Revolution standhaft bleibt und die Armee und das Volk mit einem Herzen und einer Seele um die Partei fest geschart sind, wird unsere Revolution alle Schwierigkeiten und Prüfungen überwinden und siegreich voranschreiten. Die Funktionäre müssen voller Zuversicht und Optimismus die Revolution und den Aufbau auf unsere Art und Weise energisch voranbringen.

KIM JONG IL

**DIE MACHENSCHAFTEN DER IMPERIALISTEN FÜR
DIE „REFORM“ UND „ÖFFNUNG“ SIND UNZULÄSSIGE
UMTRIEBE FÜR DIE AGGRESSION UND ZERSETZUNG**

Herausgeber: Verlag für Fremdsprachige
Literatur, DVR Korea

Herausgabe: August 2026

Nr. 2681378



